

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**M. Carl Ehregott Mangelsdorfs Lehrbuch der alten  
Völkergeschichte zu Akademischen Vorlesungen**

**Mangelsdorf, Karl Ehregott**

**Halle, 1779**

**VD18 11825340**

Besondere Einleitung.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-15553**

Bibliothek des Herrn Gatterer. Auch le Roy de  
Gouverville ist sehr zu empfehlen.

\*\*) Lenglet du Fresnoy sagt denn doch auch mancherley,  
was er unter andern Umständen nicht würde gesagt  
haben. Schade, daß sein Uebersetzer das Beste, den  
5ten Theil seit 1754 schuldig geblieben ist.

\*\*\*) Bibliotheque universelle des Historiens par M.  
du Pin.

## Besondere Einleitung.

### §. I.

Weltgeschichte kann man sich denken als Aggregat  
aller Specialgeschichten, oder als System. Je-  
nes ist, nach Polybius, Vorlegung einzelner, zerstreuter  
todter Gliedmaßen eines vorher lebenden schönen Körpers:  
dieses der Körper selbst lebendig und thätig. Das Ag-  
gregat enthält die Prämissen; das System giebt das Re-  
sultat. Jenes, und noch dazu sehr defect, ist der Ge-  
genstand dieser Anleitung: dieses wahrscheinlich lange  
noch *pium desiderium* \*).

\*) Man lese nach des Herrn Schözer Vorstellung der  
Universal Historie, von S. 219. und Polybius B. I.  
K. 3, 4, 5.

### §. 2.

Das Aggregat muß vollständige Enumeration aller  
Begebenheiten, und bey allen Völkern seyn. Es ver-  
schmäht selbst mythische Sagen der Euhemeristen und Al-  
legoristen nicht. Lesbier und Chier und Kyrenäer  
sind ihm so anführungswürdig, als Athenenser und  
Egypter.

Egypter. Aber das System wählt nur universalhistorische Begebenheiten.

## §. 3.

Die Geschichten aller Völker haben in allen ihren Begebenheiten Realzusammenhang; aber nur strichweise dem Menschen erkennbar. Die Universalgeschichte fordert auch Zeitzusammenhang. Mithin reißt der Faden der Begebenheiten entweder in der Länge, oder in der Breite, und es kommt alles darauf an, daß man den Faden wieder am rechten Orte knüpft. Aber wer findet überall diesen rechten Ort, so lange noch Entdeckungen möglich sind?

## §. 4.

Man ordnet die Facta chronographisch, oder technographisch, oder geographisch, oder ethnographisch. Bey der ethnographischen Methode denkt man sich ein Volk in geographischem, oder genetischem, oder in politischem Verstande.

## §. 5.

Universalhistorisch, mehr oder minder, wird ein Volk, eine Person, eine Begebenheit durch Einwirkung auf andere Völker.

## §. 6.

Die synthetische Methode ist Grundlage der synchronistischen. Dem Gedächtnisse, der Einbildungskraft und dem Verstande sein Geschäft bey dem Studium der Geschichte zu erleichtern, setzt man Abtheilungen, Ruhe-

punkte, Epochen und Perioden fest. Dieser sollen weder zu viele, noch willkürlich angenommene seyn.

## §. 7.

Schließt man die alte Geschichte mit Justinian: so hat man drey Zeitalter:

- I.) Von Adam bis Noah 1656 Jahr.
- II.) von Noah bis Ahrus 1770 J.
- III.) von Ahrus bis Justinian 1050 J.

Die specielle Staatengeschichte muß diese Zeiträume vorher ausgefüllt haben, ehe sie, mit einem Blick übersehbar, dargestellt werden können. Ich werde dieses an seinem Orte thun, und dann werden sich die Perioden von selbst finden.



2. 2.

Universalgesehichte.

Erstes Zeitalter,

von Adam bis Noah.

